

Hinrich Arnd muss von Darseband aus Holländer zu Süllitz, dann Pächter zu Babe (einem Mönchsgut) gewesen sein, da seine erste Frau als Pathin bei einer Tochter von Jürgen Arnd (A. 5.) 1758 dort aufgeführt wird. Später Schäferei-Pächter zu Mittelhagen, ist er 1771 Holländer zu Pastitz (Kirchspiel Vilmnitz) gewesen; als solcher hat er Pathe gestanden bei einem Sohne von Johann Arnd (A. 4.); demnächst war er von 1774 ab Pächter zu Posewald, auch hatte er Einkünfte von Nadelitz und Süllitz.

A. 4. **Johann Niclas Arnd**, Putbuser Förster in der Granitz . . . . . Sohn v. A. 2,  
C. 1. geb. 12. 6. 1729 zu Putbus, gest. 1771 zu Neclade bei Bergen, war 1765 Jäger in Ralow,  
dann Jäger zu Neclade bei Bergen, verm. mit ? (Nachkommen s. Stammtafel C.) Ein Sohn (C. 2.)

A. 5. **Jürgen Friedrich Arnd**, Hofbesitzer zu Darseband . . . . . Sohn v. A. 2,  
D. 1. geb. 9. 1. 1732, starb früh, verm. mit ? Jahn, Tochter des Küsters Jahn zu Zirkow.  
Aus dieser Ehe sind Kinder hervorgegangen, da des Hinrich Arnd (A. 3) Ehefrau Cathrine, geb. Strävings,  
1758 als Pathin bei einer Tochter aufgeführt ist. Nachkommen s. Stammtafel D.

A. 6. **Ludwig Nicolaus Arndt**, zuletzt Pächter zu Trantow . . . . . Sohn v. A. 2,  
E. 1. geb. 3. 7. 1740 zu Putbus, gest. ? 1808 zu Trautow, verm. mit Friederike Wilhelmine  
Eleonore Dorothea Schumacher, Tochter des Landmanns und Krügers Nicolaus Schu-  
macher zu Lanken, geb. 13. 10. 1743 zu Lanken, gest. 14. 1. 1804 zu Löbnitz.

Sie wurde mit den Kindern eines reichen Gutsbesitzers Namens Bukert zu Garfütz bei Lanken erzogen,  
spielte besonders gut Harfe, sang und zeichnete. Ihr Sohn Ernst Moritz sagt von ihr, sie sei ernst, fromm,  
tüchtig und furchtlos gewesen und habe grosse blaue Augen gehabt.

L. Nic., der erste, der seinen Namen mit „dt“ schreibt, wurde — früh von seinem Vater in die Schule ge-  
schickt, wo er von dem Lehrer und Küster Jahn zu Vilmnitz bei Putbus schreiben und zeichnen lernte —  
seiner Kenntnisse wegen von dem Grafen von Putbus zum Häidereiter (Förster) ernannt. Als der Graf  
während des 7jährigen Krieges dann General-Intendant des schwedischen Heeres wurde, fand L. Nic. sowohl  
als Schreiber in der Kanzlei Verwendung, als auch wurde er mit zum Theil sehr schwierigen und gefähr-  
lichen Sendungen betraut. Nach dem 7jährigen Kriege wurde er dann seiner geleisteten Dienste wegen  
aus der Leibeigenschaft freigelassen und seiner Umsicht und bewiesenen Thatkraft wegen zum Inspector der  
Schoritzer Güter ernannt. In der Mitte der 1760er Jahre heirathete er dann nach Gross-Schoritz und blieb  
dasselbst bis 1775 oder 1776, wurde dann Pächter von Dumsevitz und Ubechel, die er 5–6 Jahre behielt und  
übernahm dann zwei sundische Güter, Grabitz und Breesen in der Nähe des Meeres. Daraufhin pachtete er  
auf 18 Jahre die sogenannten Löbnitzer Güter, mehrere Höfe und Dörfer. Löbnitz selbst war ein sehr schöner  
Hof, 3 Meilen von Stralsund. Nach dem hier 1804 erfolgten Ableben seiner Frau zog er nach Trantow,  
einem königlichen Gute a. d. Peene, wo er im 68. Lebensjahre, 1808, seinen Geist aufgab.

Nachkommen s. Stammtafel E.

Zehn Kinder (E. 2—E. 11) sind aus dieser Ehe erblüht.

A. 7. **Jochen Michel Arnd**, Brauer zu Putbus, nach anderer Angabe zu Spicker auf Jasmund,  
Zwillingsbruder mit Christian . . . . . Sohn v. A. 2,  
geb. 22. 1. 1743, gest. ?

A. 8. **Christian Arnd**, Wachtmeister im Dragoner-Regiment Ansbach-Bayreuth, Zwillingsbruder  
mit Jochen Michel . . . . . Sohn v. A. 2,  
geb. 22. 1. 1743, gest. ? zu Posewald, wo er später bei seinem Bruder Hinrich lebte.  
Er verliess das Regiment erst nach dem 7jährigen Kriege und hat auch den Bayerischen Erbfolgekrieg mitgemacht.

Anmerkung zu A. 3 u. A. 4. Im Kirchenbuch zu Lanken auf Rügen findet sich ausserdem:

1) „Am 16. 1. 1896 starb hier der Altsitzer Johann Hinrich Ahrend, geb. 17. 2. 1803 in Preetz. Derselbe  
rechnete sich stets zur Familie von E. M. Arndt“. Leider konnte bei der Tochter und dem Enkel aber nichts  
Sicheres in Erfahrung gebracht werden. 2) „2. 7. 1809 starb Johann Ahrndt, ehemaliger Holzwärter in Dolge (frühere  
Försterei beim Jagdhaus), geb. in Putbus, wohnte und starb in dem Jagdhaus, 81 Jahre alt, an Entkräftung, beerdigt  
5. 7. mit Vor- und Nachläuten.“ 3) 15. 3. 1768 in Dolge getauft Jochen Daniel, der Sohn des Johann Arend.

Anmerkung zu A. 6. In den „Erinnerungen aus dem äufseren Leben“ von E. M. Arndt, 2. Auflage 1840,  
Seite 5, steht: „Meine Mutter ist 1748 geboren.“ Im Taufbuch von Lanken steht: Den 12. 7. 1748 des Krügers zu  
Lanken Claus Schumachers Tochter Juliane, Henriette Ulrica Christiane. Pathen etc. Ausserdem kommt der Name  
Schumacher im Taufbuche vor: „den 4. 3. 1742 Herrn Nicolaus Schumachers, Krüger in Lanken, Sohn Johann Carl  
**Friedrich** Wilhelm. 13. 10. 1743 Wilhelmine **Friederike** Eleonore Dorothea. 20. 3. 1746 **Moritz** August Ferdinand.  
29. 6. 1751 Johanna **Sophie** Friederike. 2. 8. 1753 Philipp Lorenz Nicolaus. 8. 1. 1758 Christiane Dorothea Isabe.  
26. 7. 1761 Johann August“. Der Name der Frau von Nicolaus Schumacher fehlt im Geburtsregister. Da E. M. Arndt aber  
von seinem Onkel Friedrich, Moritz und der Tante Sophie, alles Geschwister seiner Mutter, wiederholt spricht, die Namen  
seiner Mutter auch mit Friederike Wilhelmine angeführt werden, so hat er sich in dem Geburtsjahr derselben wohl geirrt.